

# Lichterlöschen für den Klimaschutz

Die Aktion «Licht aus!» ruft dazu auf, die Lichter am Samstagabend für das Klima zu löschen. Auch das Unterland macht mit.

Von **Indrani Das**  
und **Thomas Baer**

**Unterland.** – Um acht Uhr abends erlöscht er. Für fünf Minuten strahlt am Samstag der Glatt-Tower nicht wie gewöhnlich weit über Wallisellen hinaus, sondern wird zu einem Mahmal für den Klimaschutz. Der Grund: Der Geschäftsführer des Glatt-Zentrums, Marcel Stoffel, unterstützt die Aktion «Licht aus! Für unser Klima!».

Zu dieser Aktion rufen Greenpeace, WWF, Pro Natura, Google, Blick und Sonntagsblick auf. Anlass ist zum einen der Weltklimatag, der am Samstag stattfindet, und zum anderen der Wunsch, ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen.

## Nürens Dorf macht mit

Diese Aktion sei eine tolle Idee, findet man in der Gemeinde Nürens Dorf. Darum sei es keine Frage gewesen, daran teilzunehmen oder nicht. «Wir schalten am Samstagabend unsere Weihnachtsbeleuchtung und das Licht vor dem Gemeindehaus aus», sagt Bausekretär Christian Meierhans. Die Aktion passe gut in das Gemeindeverständnis. Nürens Dorf habe erst im



BILD THOMAS BAER

Wettrüsten im Advent: Oftmals allzu hell strahlen Weihnachtsbeleuchtungen in die dunkle Nacht.

September einen Katalog mit verschiedenen Massnahmen verabschiedet, die eine nachhaltige Energiepolitik zum Ziel haben. «Wir verstehen uns als Vorbild für unsere Einwohner», sagt Christian Meierhans, «darum löschen wir für fünf Minuten das Licht.»

Unterstützung ideeller Natur erhält die Aktion von der Gemeinde Rafz. Sie schaltet zwar nicht die Beleuchtung aus, aber Melitta Cadosch von der Gemeindeverwaltung schlug den Licht-aus-Flyer im Gemeindeaushang an und kommunizierte das Vorhaben in der Verwaltung. «Mehr konnten wir leider in nur zwei Tagen nicht tun», sagt sie. Zu spät sei die Information über die Aktion, die gleichzeitig auch in Deutschland und Österreich stattfindet, von den Organisatoren ein-

getroffen. Das bestätigt auch der Gemeindegemeinsamer von Regensdorf, Peter Vögeli. Er habe leider nichts mehr in die Wege leiten können, obwohl er die Idee gut findet. Aber Regensdorf mache ja auf gewisse Weise dennoch mit. «Am Samstagabend ist das Gemeindehaus immer dunkel. Da arbeiten wir nicht.»

## Negative ökologische Folgen

Licht das Tag und Nacht brennt, ziehe ökologische Folgen nach sich, die man bis jetzt kaum einschätzen könne, klagen die Umweltverbände. Klar ist, dass im Unterland die Nacht um den Flughafen nie richtig dunkel ist. Etliche Schaufenster und Leuchtreklamen brennen nächtelang. Aber auch die Beleuchtung unproblematischer

Strassenabschnitte wird nicht mehr gelöscht. Naturschützer weisen darauf hin, dass nachtaktive Tiere in ihrem Biorhythmus gestört werden und Zugvögel vor allem bei schlechtem Wetter ihre Orientierung verlieren. Doch nur allzu gern wird der Sicherheitsaspekt im Zusammenhang mit der Beleuchtung ins Feld geführt.

Die Folgen der zunehmenden Lichtemission zeigen sich auch markant am Sternenhimmel. Sah man vor 15 Jahren über dem Unterland die Milchstrasse noch klar deutlich, muss man heute froh sein, einen Sternhaufen wie die Plejaden noch von Auge erkennen zu können.

Aktion «Licht aus!», Samstag, 8. Dezember, 20.00 bis 20.05 Uhr  
[www.lichtaus.ch](http://www.lichtaus.ch)